



Liebe Gemeinde,

sehen Sie sich mitten im kalten Winter auch nach den ersten Vorboten des Frühlings – Sonne, Wärme, Narzissen, Tulpen und alle anderen Dinge, die wir mit dem Frühling verbinden? Ganz besonders, wenn die Autoscheiben morgens dick vereist sind oder die Atemluft am Bahnsteig einzufrieren droht, dann sehne ich mich nach Frühling. Eine kleine Weile noch, dann ist es wieder soweit. Der Winter geht zu Ende und der Frühling beginnt. Die Narzissen werden wieder anfangen zu blühen und auch die Krokusse und Tulpen. Die Singvögel werden uns wieder mit ihren Melodien begeistern.

Eine kleine Weile noch, dann werden wir auch das Licht von Ostern wieder am Horizont erblicken. Es wird mitten in die Dunkelheit der Passionszeit hineinscheinen – eine Zeit, die geprägt ist von Leid und Schmerz. Eine Zeit, die uns erinnert an unsere eigenen Brüche und leidvollen Erfahrungen im Leben. Eine Zeit voller Ambivalenzen und der Suche nach neuer Hoffnung.

Diese Suchbewegung kommt auch in den Kirchenliedern zum Ausdruck. So auch in der folgenden Strophe von Jürgen Henkeys:

*Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt,
Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt –
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.*

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen
eine gesegnete Passions- und Osterzeit,

Ihre Pfarrerin Rebecca Fischer

Dankeschön!

In den Tagen vor Weihnachten häufen sich die Aufrufe zu Spenden für Bedürftige in aller Welt. Auch die Kirchengemeinde Kleinglattbach hat im Gemeindebrief und in den Gottesdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit um Spenden für verschiedene Projekte und Sammlungen gebeten. Alle unsere Sammlungen wurden von Ihnen großzügig bedacht. Dafür sagen wir herzlich Dankeschön!

Wir freuen uns, dass wir für die Arbeit der Diakonischen Bezirksstelle in Vaihingen 364,25 Euro, für das Aids-Waisen-Projekt 96 Euro und für die Aktion Brot für die Welt 695,30 Euro weiterleiten können. Wir bedanken uns auch für die Unterstützung unserer eigenen Projekte. Durch den Freiwilligen Gemeindebeitrag können wir die Gemeindegemeinschaft mit 3.811,22 Euro, die Sanierung der Christuskirche mit 4.246,01 Euro und die Kirchenmusik mit 310,01 Euro unterstützen und fördern. Danke für Ihre vielen großen und kleinen Spenden!

Ein Dankeschön geht auch an die fleißigen Bäcker, Bastler und Helfer, die den Gabentisch im Foyer der Christuskirche bestückt haben. Der Verkaufserlös von 174,41 Euro kommt dem Kindergarten zugute. Maj



Foto: Lotz

Neues aus dem Pfarrhaus

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, hat mein Mutterschutz schon begonnen, denn wir bereiten uns im Pfarrhaus gerade auf die Geburt unseres ersten Kindes vor. Dies war in den letzten Wochen und Monaten auch der Grund, weshalb ich an so mancher Stelle in der Gemeinde nicht ganz so präsent sein konnte, wie Sie es gewohnt waren. Mit meinem Mutterschutz beginnt für die Kirchengemeinde wieder eine pfarrerlose Zeit auf Zeit, denn wenn alle gesund sind, werde ich Ende des Jahres wieder in den Dienst zurückkehren und mein Mann wird mit unserem Nachwuchs zu Hause bleiben.

Die Kolleginnen und Kollegen aus den Nachbargemeinden werden bis dahin einzelne Aufgaben übernehmen und Ansprechpartner sein. Pfarrer Rau aus Sersheim hat sich bereit erklärt, die Stellvertretung im Pfarramt zu übernehmen. Pfarrer Pascher wird sich um den Konfirmandenunterricht des aktuellen Jahrgangs kümmern. Pfarrerin Blanc wird für die Koordination der Beerdigungen, Taufen und Trauungen zuständig sein. Sie ist auch erste Ansprechpartnerin für seelsorgerliche Fragen. Frau Bauch wird weiterhin am Dienstag und Donnerstag im Pfarramt erreichbar sein und kann bei allen Fragen und Anliegen weiterhelfen und weitervermitteln. Die Gottesdienste werden von den Prädikantinnen und Prädikanten und Pfarrern im Ruhestand aus dem Kirchenbezirk übernommen. Wir sind froh und dankbar über diese Unterstützung.

Ich möchte mich an dieser Stelle schon einmal bei allen Kolleginnen und Kollegen, aber auch den Ehrenamtlichen hier in der Gemeinde bedanken, die in den nächsten Monaten einen Teil meiner Aufgaben mit übernehmen und an so mancher Stelle etwas zusammenrücken. Und ich freue mich, Ihnen allen an der einen oder auch anderen Stelle zu begegnen.

RF

ICH GLAUB'S in Kleinglattbach – Salz und Licht für andere sein

Von Montag, 12. November, bis Freitag, 16. November 2018, fand in unserem Gemeindehaus die Jugendwoche „Ich glaub's“ statt. Zahlreiche junge, ehrenamtliche Mitarbeiter unserer Jugendarbeit boten während dieser Woche anderen Jugendlichen ab 13 Jahren die Möglichkeit, sich einerseits über den christlichen Glauben zu informieren, andererseits junge Christen aus ihrer Gegend kennen zu lernen. Viele unserer Mitarbeiter engagierten sich in den verschiedenen Teilbereichen wie z. B. Technik, Deko, Band, etc. und brachten somit ihre eigenen Gaben und Talente ein.

Gute Musik, Message und Action gehörten zu jedem Abend. Der Montag stand unter dem Thema „#IstDaJemand“, der Dienstag wartete mit Beiträgen zu



„#zusammen“ auf. Am Mittwoch hieß es „#Wertvoll“, die Veranstaltung am Donnerstag beschäftigte sich mit „#Kummer“. Der Freitagabend lud ein, sich Gedanken zu „#Liebe“ zu machen.

Ein besonderer Höhepunkt waren unsere Gäste, die mit ihren Erlebnissen und Begaunungen junge Menschen ansprechen und begeistern wollten. Am Montag begeisterte Fil da Elephant uns mit seiner musikalischen Einlage und am Mittwoch faszinierte uns Mexx Koch mit seiner bewegenden Lebensgeschichte, wie er über Drogen, Kriminalität, Prostitution seinen Weg zu Gott gefunden hat.

Alles in allem war „Ich glaub's“ in Kleinglattbach ein voller Erfolg. fdc

Lebendiger Advent 2018 in Kleinglattbach

Im Dezember fand zum ersten Mal der Lebendige Advent in Kleinglattbach statt. Und

so kam es, dass jeden Abend gegen 18 Uhr vor einem anderen Haus sich ein Türchen öffnete und ein kleines Programm geboten wurde. Begonnen wurde auf dem Weihnachtsmarkt beim Tannenbaum. Es folgten Abende am Pfarrhaus und der Peterskirche, auch der evang. Kindergarten, der Posauen- und Kirchenchor boten einen Abend an. Nicht zu vergessen, die vielen Familien, die ihr Haus und Hof mit Tannengrün und Kerzen dekorierten und für weihnachtliche Stimmung sorgten. Jeder, der Lust dazu hatte, war eingeladen und je nach Tag und Wetter kamen zwischen 5 und 20 Personen. Nachdem die Gastgeber ihre Gäste begrüßten, wurde mal gemeinsam gesungen, mal eine Geschichte erzählt oder musiziert. Oft gab es dazu Leckereien wie Lebkuchen, Weihnachtskekse oder sogar auch mal etwas Herzhaftes, nämlich Schmalzbrot. Zum Aufwärmen in der Kälte gab es für die Erwachsenen Glühwein und für die Kleinen einen heißen Punsch. Manchmal gab es sogar auf der Hofeinfahrt ein Feuer zum Wärmen.

So kommt man raus aus der Weihnachtshektik und singt zusammen Lieder, lauscht einer schönen Geschichte und hält für eine gute halbe Stunde inne. „Ich finde es schön, wenn die Leute aus der Nachbarschaft und unserem Ort zusammenkommen“, hat man es oft sagen hören. Und es kommen Junge wie Ältere und Familien mit ihren Kindern, die anschließend miteinander reden und die Stimmung genießen

Und wenn es Ende des Jahres wieder ans Türchen verteilen geht, freuen wir uns auf viele weitere Familien, die mitmachen wollen. Greiner



Foto: privat

Foto: Kilian



Unsere Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Sonntag, 19. Mai 2019 | Pfarrerin Karin Blanc



Foto: Rebecca Fischer

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen hier keine Namen veröffentlicht werden.



Foto: Rebecca Fischer

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen hier keine Namen veröffentlicht werden.

Konfirmation 2020

Der Anmeldeabend für die Konfirmation 2020 hat im Februar stattgefunden. Alle Jugendlichen, die diesen verpasst haben, können sich im Pfarramt melden und die Anmeldeformulare dort abholen oder sich auch zuschicken lassen. Die Konfirmationstermine 2020 sind am **3. und 10. Mai 2020**. Falls sich 18 Jugendliche oder weniger anmelden, wird es nur einen Konfirmationssonntag geben. Dieser kann im Pfarramt

erfragt werden, sobald die genauen Anmeldezahlen vorliegen.

Da Pfarrerin Fischer bis zum Ende des Jahres in Elternzeit sein wird, beginnt der Konfirmandenunterricht in diesem Jahr erst am Mittwoch nach den Sommerferien. Alle genauen Informationen und einen vorläufigen Terminplan werden die zukünftigen Konfirmanden und ihre Familien spätestens in den Sommerferien erhalten. Rückfragen können jederzeit ans Pfarramt gestellt werden. RF

Aus dem Kirchengemeinderat



„Der Kirchengemeinderat hat die Aufgabe, die Kirchengemeinde nach wirtschaftlichen Kriterien und in theologischer bzw. geistlicher Hinsicht zu leiten“ (Handbuch KGR 2013, S. 49).

Nachdem die Kirchengemeinderatssitzung im November wegen Termenschwierigkeiten ausfallen musste, waren in der letzten Sitzung des Jahres entsprechend viele Tagesordnungspunkte zu besprechen. Einige Punkte sind bereits Routine und können üblicherweise zügig besprochen werden. So war es für die Kirchengemeinderäte klar, dass die Opfer der Weihnachtsgottesdienste wie in den Jahren zuvor der Diakonischen Bezirksstelle, der Aktion Brot für die Welt und dem Aids-Waisen-Projekt in Kenia zugute kommen. Der Opferplan für das Jahr 2019 konnte ebenfalls schnell abgehandelt werden, auch wenn nicht alle Opferempfehlungen der Landeskirche übernommen wurden. Die Opferprojekte der Weltmission, die unsere Kirchengemeinde unterstützt, werden von mehreren KGR vorab ausgetestet, im Gremium vorgestellt und vor der Abstimmung gegebenenfalls besprochen. Erstmals wurde im November 2018 eine unangekündigte Kassenprüfung durch Pfarrerin Fischer bei Kirchenpflegerin Birgit Luff vorgenommen. Über die korrekte Kassenführung hat Frau Fischer den KGR unterrichtet.

Größeren Gesprächsbedarf gab es im Gremium bei der Vorstellung einer neuen Hausordnung und der Vermietung des Gemeindehauses. Hier stoßen verschiedene Interessen aufeinander und es gilt, auch zum Schutz der Pfarrfamilie, die im unmittelbar angrenzenden Pfarrhaus wohnt, eine Lösung zu finden, die alle Parteien akzeptieren können. Der neuen Hausordnung konnten die Kirchengemeinderäte in ihrer ersten Sitzung nicht zustimmen, deshalb musste der Vorschlag noch einmal über-

arbeitet werden. Mit den Verbesserungen und einer veränderten Gestaltung der Mieten für die Belegung des Gemeindehauses konnte die Hausordnung verabschiedet werden.

Eine Gemeindeversammlung zu den Renovierungsprojekten Christuskirche und Kindergarten wurde von Pfarrerin Fischer einberufen. Hier sollten interessierte Gemeindemitglieder die Möglichkeit haben, sich über die Projekte und die Finanzierung der Projekte zu informieren. Da beide Projekte hohe finanzielle Aufwendungen erfordern, wird die Durchführung der einzelnen Maßnahmen noch lange Zeit in Anspruch nehmen. Inzwischen liegt der Finanzierungsplan für die Renovierung der Christuskirche vor und wurde vom KGR verabschiedet. Das ist ein notwendiger Schritt, um Gelder aus verschiedenen Töpfen beantragen zu können.

Leider ist unser Hausmeister aus Kleinglattbach weggezogen, deshalb müssen wir schon wieder einen Nachfolger suchen. Für den Winterdienst war ohnehin schon seit einigen Jahren ein professionelles Unternehmen beauftragt. Mit einem neuen Unternehmen wurde ein Vertrag abgeschlossen, der momentan nicht nur den Winterdienst, sondern auch das Beseitigen von Laub im Bereich des Gemeindezentrums und des Kindergartens übernimmt. Natürlich wäre der KGR dankbar, wenn sich bald ein neuer Hausmeister oder eine Hausmeisterin finden ließe.

Die Ende dieses Jahres bevorstehende Kirchenwahl nimmt Formen an. Im Gremium wurden der Ablauf und die Vorgehensweise bis zum Wahltag bzw. bis zur Einsetzung des neuen Gremiums besprochen. Es gilt, erste Termine wahrzunehmen und Fristen, z.B. für die Veröffentlichung der Wählerlisten, einzuhalten.

Maj



Senioren willkommen

In der Regel am dritten Donnerstag im Monat treffen sich Männer und Frauen zum Seniorenkreis in unserem Gemeindehaus. Er ist offen für alle, ökumenisch ausgerichtet und bietet ein buntes Programm mit großer Themenvielfalt. Kaffee trinken, Schwätzle halten, gemeinsam singen, aber auch rätseln, spielen, bewegen, ein Thema bedenken und gemeinsame Ausflüge machen den Seniorenkreis zu einem beliebten Treffpunkt in der Gemeinde.

Hildegard Hahn (Telefon 4974) und Waltraude Gayer (Telefon 6665) organisieren den Seniorenkreis mit einem Mitarbeiter-Team. Beginn ist üblicherweise um 14 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Wir laden Sie ganz herzlich zu einem Schnuppernachmittag ein, damit Sie sich selber ein Bild von unserem Seniorenkreis machen können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. *Maj*

Programm 2019

- 21. März: Gymnastik mit Frau Trostel
- 11. April: Audiovision „Isenheimer Altar“ mit Pfarrer i. R. Rupp
- 16. Mai: Kutschfahrt mit Vesper
- 27. Juni: „Wasser ist zum Waschen da?“
Virtuelle Stadtführung mit Andrea Majer
- 18. Juli: Gartenfest
- 19. September: Aids-Waisen-Projekt
- 17. Oktober: Besuch der Bläserklasse der Bartenbergschule
- 21. November: Überraschungsnachmittag
- 12. Dezember: Weihnachtsfeier



Grafik: Mester

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Fast zwei Drittel der Deutschen glauben, auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?“ oder „Wie sehe ich aus?“ dürfe man mit einer Lüge antworten. Das ergab eine Umfrage. Gefälligkeitslügen nennt man das, und meist geht es darum, die gute Stimmung zu halten und eine Konfrontation zu vermeiden. Was denken Sie darüber? Gilt das achte Gebot unbedingt? Auch dann, wenn ich anderen mit der Wahrheit vielleicht weh tue oder gar schade?

Mit der Fastenaktion „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen“ widmen wir uns dem Umgang mit der Wahrheit. Nicht unbedingt so wie der Journalist, der einmal – als Experiment – 40 Tage lang schonungslos ehrlich

war und dabei seine Kollegen beleidigte, seine Frau verprellte und seinen besten Freund verriet. Aber auch wir werden öfter mal die Komfortzone verlassen. Wir wollen gemeinsam danach suchen, was die Wahrheit eigentlich ist und wie wir sie erkennen. Wir werden versuchen, uns selbst nicht zu belügen und mit anderen ehrlich zu sein. Wir sollten auch über Wahrhaftigkeit nachdenken. Und darüber, wann man für die Wahrheit streiten muss. In den sieben Wochen bis Ostern können wir vielleicht auch Gottes Wahrheit näherkommen – und dabei auch uns selbst. Machen Sie sich mit uns auf den Weg!

Arnd Brummer, Geschäftsführer der Aktion „7 WOCHEN OHNE“

Großes Mitsingprojekt für Kinder und Erwachsene

Der Kirchenchor lädt singfreudige Kinder (2. bis 6. Klasse) und Erwachsene aller Stimmlagen herzlich ein, bei einem großen Lobpreisprojekt mitzuwirken: Gemeinsam mit dem Kirchenchor Aurich und einem Instrumentalensemble üben wir eine moderne Lobpreis Kantate ein und führen sie in beiden beteiligten Ortschaften einmal auf:



- **Sonntag, 30. Juni: Gottesdienst in Aurich (morgens)**
- **Sonntag, 14. Juli: Lobpreisabend in Kleinglattbach**

Die **Proben für die Erwachsenen** unter der Leitung von Barbara Großmann beginnen nach Ostern, immer zur Probenzeit des Kirchenchors Montagabend von 20 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus Kleinglattbach: 29. April, 6./13./20./27. Mai. Ab Juni üben wir gemeinsam mit dem Kirchenchor Aurich, ggf. auch mal Dienstagabend zur Probenzeit des Auricher Kirchenchors in Aurich. In den Pfingstferien ist Chorpause oder Probe nur nach Absprache.

Die **Kinderchorproben** finden Freitagabend von 17 bis 18 Uhr im Gemeindehaus statt und werden von Hilke Scholz geleitet. Die Kinder proben am 17./24. Mai und am 7. Juni. Als Lernhilfe gibt es eine CD der Kantate.

Alle Beteiligten werden sich am Freitag, 28. Juni, abends einmal gemeinsam zur **Generalprobe** in Aurich treffen. Weitere Proben finden nach Absprache statt. Die aktuellen Termine werden auf der Homepage der Kirchengemeinde (<https://www.evangelische-kirchengemeinde-kleinglattbach.de/>) veröffentlicht.

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung über die Homepage der Kirchengemeinde oder direkt bei Barbara Großmann (barbara.grossmann@gmx.net, Telefon 81 12 70) oder Hilke Scholz (hilke.scholz@yahoo.de, Telefon 97 83 11).



Sieben Wochen ohne Kleingeld

Unsere Christuskirche ist in die Jahre gekommen und muss dringend renoviert werden. Neben den Schönheitsreparaturen muss die ganze elektrische Einrichtung (Schaltkasten, elektrische Leitungen, Heizung, ...) erneuert werden. Die Renovierungskosten belaufen sich auf 250.000 Euro!

Um in die konkreten Planungen der Erneuerungsarbeiten einsteigen zu können, hat die Bauabteilung des Oberkirchenrats eine Schwelle von 50.000 Euro festgesetzt, die mit Spenden aus der Gemeinde erreicht bzw. überschritten werden muss. Dann können wir weitere Zuschüsse beantragen. In der Kirche steht ein sehenswertes Spendenbarometer. Es zeigt den aktuellen Stand der eingegangenen Spenden für die Renovierung unserer Christuskirche an. Der Spendenstand lag am 20. Januar 2019 bei 4.900 Euro. Herzlichen Dank allen bishe-

rigen Spendern! Aber bis 50.000 Euro ist es noch ein langer Weg. Für dieses Projekt wird jeder Cent und Euro gebraucht und ist uns herzlich willkommen. Die Fastenzeit und Ostern stehen vor der Tür. Viele nutzen diese Zeit für „Sieben Wochen ohne ...“. Wir dachten uns, sich doch mal mit „Sieben Wochen ohne Kleingeld“ zu entlasten. Das Wechselgeld, das den Geldbeutel schwer macht, einfach in einer Spardose oder einem Einmachglas sammeln und der Christuskirche spenden! Wir sagen jetzt schon herzlichen Dank dafür.



Foto: Bohle

Gernot Würfel

Erster Open Air-Distrikts-Gottesdienst

Die fünf Gemeinden des Stromberg-Distrikts haben am Sonntag vor Silvester einen ersten gemeinsamen Weihnachtsgottesdienst im Freien gefeiert, und zwar auf dem Vorplatz der Horrheimer Kirche. Das Angebot wurde sehr gut angenommen, denn nach den vielen Weihnachtsgottesdiensten in ähnlicher Form war das mal was ganz anderes. Das Motto lautete „Unter einem guten Stern“. Das war nicht nur eine Anspielung an die Geschichte von den Weisen aus dem Morgenland aus der biblischen Weihnachtsgeschichte, sondern auch das Motto für die Sternwanderung aus den einzelnen Gemeinden nach Horrheim, zu der im Vorfeld eingeladen worden war. Die vier Pfarrerinnen und Pfarrer, Rebecca Fischer, Karin Blanc, Christoph Pascher und Johannes Rau, hatten alles gemeinsam geplant und dann auch miteinander durch-

geführt. Entsprechend kostümiert boten sie unter anderem ein Anspiel dar, bei dem sie selbst drei Weise spielten, die nach dem Besuch in Bethlehem einem skeptischen Kollegen das Geheimnis des neugeborenen Kindes zu erklären versuchten. Die Weihnachtlieder, die alle neueren Ursprungs waren, wurden von einem extra zusammengestellten Distrikts-Posaunenchor begleitet. Nach dem kurzweiligen Programm gab es die Möglichkeit, bei Punsch, Glühwein und Gebäck die ortsübergreifende, große Gemeinschaft zu erleben, wozu man sich bei Bedarf auch ins warme Gemeindehaus begeben konnte, um für die Rückwanderung wieder gut vorgewärmt zu sein. Viele Besucher haben sich bereits ausdrücklich eine Wiederholung im nächsten Jahr gewünscht – vielleicht auf dem Vorplatz einer anderen Distrikts-Gemeinde. Zum Stromberg-Distrikt gehören die Gemeinden Kleinglattbach, Horrheim, Gündelbach, Ensingen und Sersheim.

JMR

Termine im Überblick



20. 3.2019	9.00 Uhr	Frauenfrühstück
28. 3.2019	19.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung
21. 4.2019	ab 7.30 Uhr	Osterfrühstück im Gemeindehaus
25. 4.2019	19.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung
28. 4.2019	11.30 Uhr	Mittagstisch im Gemeindehaus und anschließend Kaffee und Kuchen – Bewirtung durch den Liederkranz Kleinglatzbach



Falls nichts anderes angegeben ist, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus, Kirchstraße 15, statt.

Taufen



Beerdigungen



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen hier keine Namen veröffentlicht werden.

Mach mit!

Lass dich für ein Ehrenamt einspannen!

In deiner Kirchengemeinde könnte noch mehr los sein? Schau doch mal in den Gemeindebrief und entdecke, was bei euch schon alles stattfindet. Vielleicht willst du dich einer schon bestehenden Gruppe anschließen, einem Chor oder einem Seniorenkreis. Vielleicht gehst du auch einfach nur gerne spazieren. Dann könntest du in deinem Umkreis den Gemeindebrief austragen. Mitmachen macht mehr Spaß, als bloß auf dem Sofa zu sitzen.

Vgl. Lukas 5,3: Jesus stieg in eins der Boote, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land wegzufahren.

MINA & Freunde



Bruch, Umkehr, Innehalten, Befreiung

Was hinter dem Aschermittwoch steckt

Am geheimnisumwobenen Pessachabend spielen in allen jüdischen Familien die Kinder die Hauptrolle. Sorgfältig einstudiert, in klassischem Hebräisch, stellen sie die Frage, die seit Jahrhunderten gleich geblieben ist: „Ma nischkana halaila hase me kol haleilot? Was unterscheidet diese Nacht von allen anderen Nächten?“

Der Hausvater beantwortet ihre Frage ebenfalls seit Jahrhunderten auf dieselbe Weise, indem er die Geschichte der Befreiung seines Volkes erzählt: „Einst waren wir Sklaven des Pharao in Ägypten. Aber der Ewige, unser Gott, führte uns von dort heraus mit starker Hand und ausgestrecktem Arm.“

Jedes Jahr dieselben Fragen, dieselbe Geschichte, derselbe Ritus: brennende Lichter, ein festlich gedeckter Tisch mit einer Fülle von Speisen, die alle ihre hintersinnige Bedeutung haben. Ein Schüsselchen mit Salzwasser erinnert an die in der Knechtschaft vergossenen Tränen. Frisch geraspelter Meerrettich steht für die bittere Zeit der Unterdrückung. Wenn die alte Geschichte vom Auszug aus Ägypten vorgelesen wird und die Familie sozusagen reisefertig am Tisch mit dem hastig gebackenen ungesäuerten Brot sitzt, dann geht es um mehr als Nostalgie. Die Botschaft von Pessach ist immer aktuell: Gott erlöst aus der Knechtschaft. Vor ihm gibt es nur freie Menschen, und so sollen sie auch leben – frei, ihm zu dienen und einander glücklich zu machen.

Die Christen waren am Anfang eine jüdische Sekte, und ihr Osterfest wäre kaum zu denken ohne die jüdische Pessachnacht. Hier wie dort der Sieg des Lichtes über die Finsternis, der Übergang aus der Knechtschaft in die Freiheit. Beide Male eine Befreiungsbotschaft: der Auszug aus dem Sklavenland Ägypten und die Auferstehung aus dem Grab. Hier wie dort ein Festmahl mit Brot und Wein, hier wie dort Speisen und Zeremonien von hintergründiger Bedeutung. Hier wie dort Gedächtnis und Vergegenwärtigung – und eine Nachtwache voll Dankbarkeit und aufgeregter Erwartung.

Auch in der christlichen Osternachtfeier wird die spannende biblische Geschichte vom Durchzug der Israeliten durch das Meer und vom Untergang der Ägypter in den Fluten vorgelesen. Im Mittelpunkt beider Feiern – Pessach und Ostern – steht aber das geopfert Lamm. Im Tod ihres Messias am Kreuz sahen die Christen von Anfang an nicht mehr ein Schlachtopfer wie in archaischen Zeiten, um mürrische Götter oder gefährliche Dämonen milde zu stimmen, sondern die bewusste Hingabe des eigenen Lebens aus Liebe.

Christian Feldmann

Gottesdienste

3. März bis 30. Mai 2019 in Christuskirche und Peterskirche

Änderungen möglich

Sonntag	3. März	10.30 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Müller)
Sonntag	10. März	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Feier zur Goldenen Konfirmation und mit Abendmahl (Pfarrer i.R. Emmerling)
Sonntag	17. März	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Prädikantin Aker)
Sonntag	24. März	10.30 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Moser)
Sonntag	31. März	10.30 Uhr	Familiengottesdienst, mit Kindergarten (Pfarrer i.R. Strecker)
Sonntag	7. April	10.30 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Moser)
Sonntag (<i>Palmsonntag</i>)	14. April	10.30 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Goldschmidt)
Gründonnerstag	18. April	19.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, mit Konfirmanden (NN)
Karfreitag	19. April	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Gemeinschaftskelch) (Prädikant Goldschmidt)
Ostersonntag	21. April	6.15 Uhr 10.30 Uhr	Auferstehungsfeier in der Peterskirche (Prädikant Müller), anschließend Osterfrühstück Gottesdienst mit Taufe (Prädikant Seemann)
Ostermontag	22. April	10.30 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Müller)
Sonntag	28. April	10.30 Uhr	Gottesdienst, mit dem Liederkranz Kleinglattbach (NN)
Sonntag	5. Mai	10.30 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Moser)
Sonntag	12. Mai	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Prädikantin Aker)
Sonntag	19. Mai	10.00 Uhr	Konfirmation (Pfarrer(in) Blanc)
Sonntag	26. Mai	10.00 Uhr	Konfirmation (Pfarrer(in) Martin)
Donnerstag (<i>Himmelfahrt</i>)	30. Mai	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Peterskirche (Prädikant Müller)

Kinderkirche am **24. März, 14. April und 26. Mai** um 10.30 Uhr.

Taufsonntage am **17. März, 21. April und 12. Mai**.

Gemeindegebet: Alle Gemeindeglieder sind eingeladen zum Gemeindegebet vor dem Gottesdienst. Wir treffen uns jeden *ersten Sonntag im Monat jeweils 45 Minuten vor Gottesdienstbeginn* im Gemeindehaus – Zeit haben zur Einkehr, zur Fürbitte, zum Dank und zur Stille. Sie sind herzlich willkommen!

Gemeindebüro: Geöffnet Dienstag und Donnerstag (je 9 bis 12 Uhr).

Der Gemeindebrief wird von einem Redaktionsteam gestaltet und an alle Gemeindeglieder kostenlos verteilt.

Änderungen sind nicht beabsichtigt, aber möglich.

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Kleinglattbach, Kirchstraße 15, 71665 Vaihingen (Enz)-Kleinglattbach, Telefon (07042) 5495, E-Mail pfarramt.kleinglattbach@elkw.de,

Internetseite www.evangelische-kirchengemeinde-kleinglattbach.de

V.i.S.d.P.: 1. Vorsitzender des KGR Eberhard Berg. Layout: Jeannette Paul. Titelgrafik: Jörg Beyer.